

M19c Arbeitsblatt „Verkaufsoffener Sonntag?“

Die Stellungnahme des Evangelischen Kirchengemeinderats:

In der darauffolgenden Kirchengemeinderatssitzung einigte sich die Ev. Kirchengemeinde Marktdorf auf folgende Stellungnahme, die sie an die Stadtverwaltung sandte:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Marktdorf hat sich eingehend mit Ihrer Anfrage befasst. Nach einer öffentlichen Podiumsdiskussion, in der interessierte Gemeindeglieder ihre Argumente einbringen konnten, hat unser Leitungsgremium die Frage beraten:

Dabei wurde betont, worum es der evangelischen Kirchengemeinde geht:

- *Die Frage nach verkaufsoffenen Sonntagen ist zunächst keine Testfrage, wie sich die Kirche dazu verhält. Ob sie hier großzügig oder gleichgültig reagiert. Es geht um die Frage, was gut ist für den Menschen, mit Leib und Seele, mit Arbeit und Freizeit, mit Alleinsein und Gemeinschaft.*
- *Der Mensch ist als Gottes Geschöpf das höchste Gut. Dies gilt auch für Wirtschaft und Handel, denen selbst daran liegen muss, dass ihr Handeln menschenfreundlich und deshalb langfristig erfolgreich bleibt. Die Kirche sieht sich hier verantwortlich, an das zu erinnern, was für das Wohlergehen des Menschen nötig ist.*
- *Der Sonntag als gesetzlich geschützter Freiraum hilft dem Menschen in seiner Versuchung, sich selber zu überfordern, zu einer wohltuenden Selbstbegrenzung. Das ist der Sinn des biblischen Gebots der Feiertagsheiligung.*
- *Dazu braucht der Mensch regelmäßige und erwartbare Unterbrechungen der Arbeit, die für möglichst alle gelten sollten. Zu einem sinnvollen Lebensrhythmus gehört Zeit für Arbeit und für Ruhe, für Alltägliches und fürs Feiern, fürs Alleinsein und für Gemeinschaft.*
- *Wer also Arbeitsruhe und Freizeit nur zu einer frei wählbaren Entscheidung von Einzelnen macht, übersieht, dass auch der Einzelne nur dann zur Ruhe kommen kann, wenn neben ihm Wirtschaft und Handel nicht ungebremst weiterlaufen.*

Der Kirchengemeinderat Marktdorf bittet die Verantwortlichen, von zwei weiteren verkaufsoffenen Sonntagen am Erdbeer- und am Zwiebelfest abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen“

Wie würdest du dich als politisch Verantwortlicher in der Stadtverwaltung nun entscheiden?

Wäre für dich hier das biblische Gebot: „Du sollst den Feiertag heiligen!“ eine verbindliche Weisung?

Wäre für dich obige Stellungnahme hilfreich gewesen, um deine Entscheidung treffen zu können?

Bitte macht in eurer Gruppe ein Meinungsbild, wer für oder gegen verkaufsoffene Sonntage stimmt.